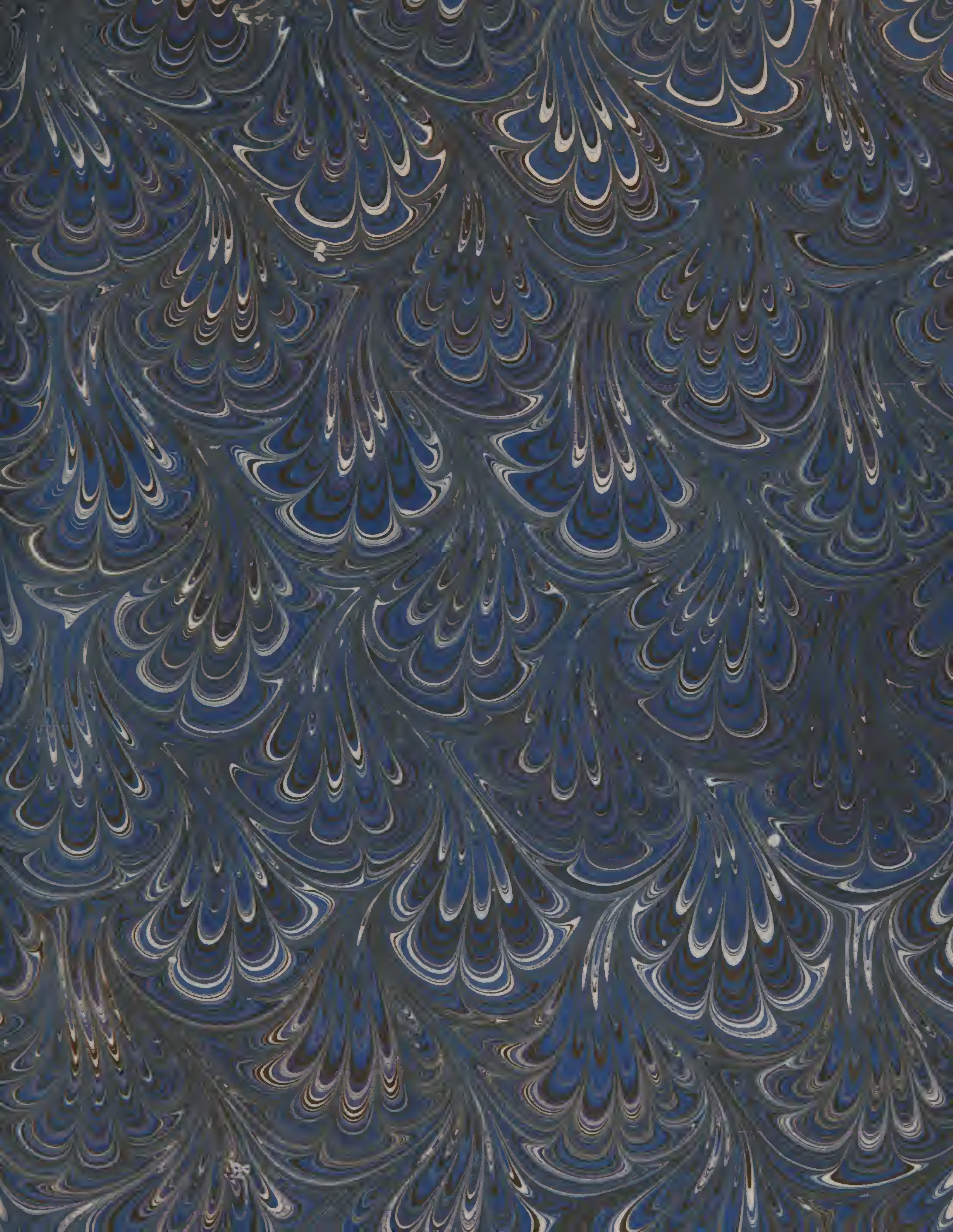


Wahrhafte Beschreibung vom Benedictus-Oel oder Balsam.

Erstens ist dieses Oel sehr gut für Gicht und Lungengeschwüre, kurzem Athme, Husten, verdorbenen Magen, Wassergall, und für das Fieber, wenn man 14 Tage nacheinander Morgens und Abends 15 bis 20 Tropfen von diesem Oel einnimmt.

2. Für verstopfte Winde, als Kolik, Mutterschmerzen und Bauchweh, nimmt man 30 bis 40 Tropfen von diesem Oel ein.

3. Dieses Oel reinigt, erwarmet und fördert das verkaltete und verstopfte Geblut, treibt auch den Urin und Schleim ab, daß man es in dem Nachtgeschirr finden wird, wenn man 20 bis 24 Tagen Abends beim Schlafengehen 25 Trupfen einnimmt; ja eine Frau, wenn sie in den 3 letzten Monaten ihrer Schwangerschaft alle Abends 7 Tropfen Oel in einem Gläschen Branntwein, bis sie niederkommt, einnimmt, wird sie leicht gebähren, und das Kind vom Erbgrind oder Friesen befreit bleiben; es ist auch den Weibern nützlich, die nach dem Kindbett Ungemach behalten haben, wenn sie des Abends beim Schlafengehen 9 bis 12 Tropfen dieses Oels mit einem Löffel Annis einnehmen. Wer von diesem Oel alle Tage oder zwei Tage 15 bis 20 Tropfen einnimmt, der kann ein ungemeines Alter erreichen, dieweil dieses die Lungenrohren eröffnet, den Magen starke, das ganze Eingeweide erfrischet, und läßt keine ungesunde Luft noch ansteckende Krankheit den Menschen annehmen. Es stärket die Glieder und Nerven, und gibt dem Menschen eine gesunde Farbe, es muß mit starkem Getranke eingenommen werden, ausgenommen fur Kolick und Mutterschmerzen mit warmer Milch, für den Husten aber mit kalten Wasser oder Thee.

4. Kinder, die Schmerzen im Leibe, Nervenkrämpfe oder Begossungen haben, gibt man so viel Tropfen, als sie Jahre alt sind, Morgens und Abends, neugebornen Kinder gibt man zwei Tropfen.

5. Fur Zahnschmerzen benetzet man Baumwolle mit diesem Oel, legt diese zwischen die Zähne und Backen. Lahme Glieder bestreicht man mit diesem Oel, und bei starkem Feuer eingerieben, hielt es auch allerhand Wunden, wie auch wenn man mit Feuer oder siedendem Wasser sich verbrannt hat, ein Wegbreitsblatt in diesem Oel naß gemacht, u. uber die Wunden sowohl als auch über bose Augen gebunden.

6. Ein Pferd, das die Darmgicht hat, oder das Wasser überträgt, dem gibt man 80 bis 90 Tropfen. Ein Pferde, das vom Sattel oder Hamen gedruckt ist, oder den Wurm hat, in Summa, was fur Wunden sind, bestreicht man mit diesem Oel. Ist das Pferd vernagelt, so zieht man den Nagel heraus, schüttet 2 bis 3 Tropfen in die Wunde, u. stopft das Loch mit Schwamm zu, damit kein Unstatt darein komme.

7. Ein Rindvieh, das aufgelaufen, oder was Böses gefressen, dem gibt man einen Fingerhut voll Oel. Wenn den Kuhen durch Verhitzung die Milchadern verstopft sind, daß sie wenig Milch geben, und diese Milch weiße Butter gibt, so muß man 8 bis 9 Tage lang dem Vieh 50 bis 80 Tropfen Oel eingeben. Dieses Oel gibt man dem Vieh mit Branntwein oder Essig ein.

Wer einen Fehler hat, und nicht weiß was ihm fehlt, der darf dieses Oel ohne Gefahr gebrauchen, wie oben gemeldet, so wird man mit Verwunderung seine Gesundheit wieder bekommen.

Ich warne einen jeden, damit jemand betrogen wird, daß das echte Benedictus-Oel von niemand anders gemacht wird, auch bei niemand als bei mir.

Heinrich Raha, York, Pa.

Gedruckt in der "York Gazette" Druckerey, York, Pa.

